

Segelflugausbildung wird immer beliebter

Flugsportclub Altfeld: Immer mehr Menschen begeistern sich für das Hobby - Schüler starten schon als Jugendliche oder erst im Rentenalter

[Marktheidenfeld](#)

17.06.2019



Auf dem Flugsportplatz Altfeld herrscht derzeit reger Betrieb. Zuschauer beobachten das Treiben, Piloten und solche in der Ausbildung starten in die Luft. Hier die Vorbereitungen für einen Übungsflug. Fotos: Steffen Schreck

Foto: Steffen Schreck | Bild 1 von 5



Kommt extra aus Bamberg nach Altfeld: Schleppflieger Thomas Neuberth.
Foto: Steffen Schreck | Bild 1 von 5



Im Rentenalter zum Segelflughobby: Kurt Moos startet mit 65 durch.
Foto: Steffen Schreck | Bild 1 von 5



Kommt viel rum: Fluglehrer Horst Ostrowski.

Foto: Steffen Schreck | Bild 1 von 5



Büffelt für den Flugschein: Flugschüler Joshua Neuberth.

Foto: Steffen Schreck | Bild 1 von 5

»Wer den Segelflieger fliegen kann, kann alles fliegen«, sagt Horst Ostrowski. Er ist Fluglehrer im Altfelder Flugsportclub und schwärmt gemeinsam mit seinen Clubkameraden von seinem Hobby.

In Altfeld wird die Ausbildung für Segelflugzeuge, oder darauf aufbauend, für Motorsegler angeboten. Die Flugfreunde freuen sich derzeit, dass sich immer mehr Menschen für ihr Hobby begeistern. Am sonnigen Freitag sitzen auch einige Jugendliche im Schatten um den Start- und Rettungswagen am Ende der Start- und Landebahn und beobachten das Treiben am Boden und vor allem in der Luft.

Zwischen 300 und 600 Metern klinkt das Schleppflugzeug den Segler aus, der mit dem Flugschüler und dem Lehrer besetzt ist. Unter den Zuschauern ist die erst 14-jährige Marie Ostrowski. Die Tochter des Fluglehrers überraschte ihren Vater am Vatertag mit ihrem ersten Alleinflug.

Nicht ungewöhnlich das Einstiegsalter, wie die anderen Clubmitglieder bestätigen. Einer von ihnen ist Klaus Moos, der in Altfeld wohnt. Er ist seit 2016 dabei und bereits 65 Jahre alt. Vorher habe er wegen der Arbeit keine Zeit gefunden, erzählt er. Auf einem Spaziergang zum Flugplatz habe man ihn überzeugt, es einmal zu versuchen.

Hohes Niveau der Ausbildung

Er ist noch in Ausbildung, darf aber auch schon alleine fliegen. Er wird demnächst seine theoretische Prüfung ablegen. Er sagt, es sei viel Lernarbeit. Mit Luftrecht, Navigation, Meteorologie, Flugplanung, Sprechfunk und Kommunikation zählt er einige der Lernfächer dafür auf.

Allerdings habe sich nichts Grundlegendes in den letzten 25 Jahren geändert, sagt Thomas Neuberth. Er ist Schlepppilot und fährt extra aus Bamberg zum Fliegen nach Altfeld. »Technik und Aerodynamik bleiben gleich, einzig die Gesetze ändern sich«, so Neuberth. Seiner Meinung nach ist auch das Niveau der Ausbildung in den letzten drei Jahrzehnten gleich geblieben. »Man muss schon büffeln«, sagt Kurt Moos.